



der mit Stahlleitern, Haken und Seilen gesicherte Weg über exponiertes Gelände gilt noch als leichter Klettersteig. Dennoch sind für die gesamte Etappe mit einer 40 Meter hohen Steilstufe Klettererfahrung und -ausrüstung erforderlich. Nachdem die Seile, Tunnel und Leitern bis zur Forcella Rimbianco (2.176 Meter) überwunden sind, klettert der Pfad bergauf zur Fonda-Savio-Hütte, die auf einem hohen Bergsattel in imposanter Lage thront. Nach dieser harten Etappe hat man sich das Abendessen und das Bett in der Hütte mehr als verdient.

Die nächste Etappe ist fast genauso schwierig wie die letzte. Auf dem Weg bis zum Abstieg zum Rifugio Col de Varda gilt es, zahlreiche gesicherte Abschnitte über steiles, felsiges Terrain zu meistern. Hier führt die offizielle Route hinab zur Ortschaft Misurina, von dort mit dem Bus zum Passo Tre Croci (1.809 Meter) und dann auf einem leichtem Trail zum Lago di Sorapiss. Eine Route, die dem anspruchsvollen Charakter dieses Trails gerechter wird, führt weiter gen Osten und über bewaldete Hänge hinab zum Albergo Cristallo, das an einer Straße liegt, um dann auf direkterem Wege zum Lago di Sorapiss aufzusteigen. Dieser unwahrscheinlich schöne Bergsee liegt eingebettet in einen Bergkessel unterhalb der vergletscherten Sorapissgruppe. Das Ziel ist das Rifugio Vandelli direkt am See.

← Die Via ferrata Ceria Merlone beginnt unweit der Fonda-Savio-Hütte.
↓ Der Blick vom Innerkofler-De Luca Klettersteig, einer möglichen Erweiterung der Tour, auf Tunnel aus dem Ersten Weltkrieg



„Der unwahrscheinlich schöne Lago di Sorapiss liegt eingebettet in einen Bergkessel unterhalb der vergletscherten Sorapissgruppe. Das Ziel ist das Rifugio Vandelli direkt am See.“

↑ Ein gesicherter Abschnitt der Wanderung zum Lago di Sorapiss
← Die karge Landschaft der Forcella del Ghiacciaio